

Die (Neue) Rechte, Neonazis und der russische Krieg gegen die Ukraine



Research & Education
on Antisemitism

Im April 2022, gut einen Monat nach Beginn des russischen Kriegs gegen die Ukraine, gehen die Positionierungen innerhalb des politischen Spektrums der deutschen extremen Rechten und Neonazis auseinander. Während das Umfeld der inneren Rechten zu verortenden und vom Institut für Staatspolitik herausgegebenen *Sezession* eine verhältnismäßig äquidistante Position einnimmt und sich mit erneuter ideologischer Rechtfertigung der eigenen, traditionell anti-westlichen Position beschäftigte, betätigt sich etwa das rechtsextreme *Compact*-Magazin als Campaigner für einen „Friedensvertrag mit Russland“ und stellt konkrete politische Forderungen auf, die auch von anderen Akteur:innen übernommen werden. Beide pro-russische Positionen argumentieren unter Rückgriff auf aktuelle und klassische Verschwörungsideologeme.

Auch im rechten Parteienspektrum lassen sich unterschiedliche Phänomene beobachten. Die AfD positioniert sich nur vorsichtig gegen den russischen Angriffskrieg. Zentrale Akteur:innen der Partei schlachten die Auswirkungen des Kriegs auf Deutschland populistisch aus. Die im Februar 2021 während der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen von „überwiegend (...) namhaften

sächsischen Rechtsextremisten“² gegründeten Partei Freie Sachsen³ versucht vorsichtig, eine pro-russische Positionierung in ihr politisches Profil zu integrieren. Die NPD selbst steht seit Jahren für einen NATO-Austritt und offen an der Seite Russlands.

Ein Teil der extremen Rechten, namentlich die Kleinstpartei Der III. Weg, stellt sich allerdings deutlich an die Seite der Ukraine und unterhält persönliche Kontakte zum rechtsextremen Asow-Bataillon. Begründet wird dies mit völkisch-rassistischen Ideologemen.

Compact

Das *Compact*-Magazin agitiert seit Kriegsbeginn offengegen NATO und „den Westen“ und positioniert sich so offen gegen die öffentliche Meinung. Im Editorial der Ausgabe 4/2022 schreibt Chefredakteur Jürgen Elsässer:

„Wie lange wollen wir noch auf Souveränität verzichten und ein Paria der Weltgemeinschaft bleiben – ein bloßer Frontstaat der NATO? Vor allem jetzt, da der Kalte Krieg heiß geworden ist? (...) Schluss damit! Wir lassen uns nicht mehr verheizen! Deutschland hat seine eigenen nationalen Interessen!“⁴

Unter der Überschrift „Raus aus der Nato, Friedensvertrag mit Russland!“ hat das Magazin eine Kampagne gestartet, die unter anderem eine Petition an die Bundesregierung mit konkreten Forderungen enthält:

„Sofortiger Rückzug der Bundeswehr von der Ostfront der NATO! Keine deutschen Waffenlieferungen in die Ukraine! Sofortige Beendigung der deutschen Sanktionen gegen Russland! Sofortige Inbetriebnahme der Pipeline Nord Stream 2, um uns zuverlässig mit günstiger Energie zu versorgen! Strikte Neutralität Deutschlands im Ukraine-Konflikt und Anbieten einer Vermittlerrolle! Friedensvertrag mit Russland!“⁵

Der Verweis auf die fehlende Souveränität Deutschlands und einen zu schließenden Friedensvertrag kann als *dog whistle* (für Eingeweihte schnell zu entschlüsselnde Chiffre) für ein auch im Reichsbürger:innenmilieu weit verbreitetes Verschwörungsnarrativ angesehen werden. Demnach sei die Bundesrepublik aufgrund fehlender Friedensverträge nach dem Zweiten Weltkrieg kein souveräner Staat und stehe nach wie vor unter westlicher Besatzung.

Die Kampagne verbucht bereits Erfolge: Martin Sellner, Gründungssprecher der österreichischen Identitären



Abbildung 1: Screenshot zeigt Titelbild des *Compact Spezial* Heftes 33 (Quelle: www.compact-shop.de)¹

Bewegung⁶, beispielsweise verbreitet sie auf seinem reichweitenstarken Telegram-Kanal und stärkt damit die pro-russische Ausrichtung seines Milieus.⁷

NPD

Beinahe wortgleich zum *Compact*-Magazin lesen sich die Verlautbarungen auf der Webseite der NPD. Auch sie führt immer wieder an, für Frieden zu stehen, greift aber deutlicher USA und NATO an: „Kein Bruderkrieg in Europa“, „Ein Krieg in Europa nützt niemandem – nur den USA“, „Raus aus der Nato!“. In einem Statement des Parteipräsidiums heißt es dort:

„Die Kriegshetze der NATO hat es nun geschafft, dass die Brudervölker Russen und Ukrainer aufeinander schießen und wieder einmal Mütter ihre gefallenen Söhne beweinen werden. Die NPD fordert den sofortigen Abzug amerikanischer Soldaten aus Europa und die Einstellung aller Kampfhandlungen. Die Ukraine-Krise zeigt, dass Europa ein eigenständiges Verteidigungsbündnis unter Einschluss Russlands an Stelle der NATO benötigt, in dem sowohl das berechnete Interesse des ukrainischen Staates nach Wahrung seiner nationalen Souveränität als auch das Selbstbestimmungsrecht der Völker und die berechtigten Sicherheitsinteressen der Russischen Föderation Berücksichtigung finden – ohne Beteiligung der Vereinigten Staaten von Amerika als raumfremder Macht!“⁸

Die traditionell antiwestliche, antiamerikanische Positionierung der deutschen extremen Rechten bleibt hier weiterhin bestimmend bestehen. An die Stelle der „West-Bindung“ Deutschlands soll eine europäisch-russische Achse treten. Die Rede von den USA als „raumfremder Macht“ weist Parallelen zum Denken in geopolitischen



Abbildung 2: Screenshot zeigt Titelbild eines Eintrags auf der Webseite der NPD (Quelle: npd.de)⁹



Abbildung 3: Screenshot zeigt Titelbild eines Eintrags auf der Webseite der NPD (Quelle: npd.de)¹⁰

Großräumen (z.B. „Eurasien“) auf, das durch den russischen Rechtsextremen Alexander Dugin propagiert wird.¹¹

Sezession

Die Zeitschrift *Sezession* und das Umfeld des Instituts für Staatspolitik hat den neu-rechten Antiamerikanismus seit Jahren vertreten.¹² So verwundert es nicht, dass sie bei allem betonten Schrecken über den Krieg in Europa weiterhin anstreben, Deutschland aus dem politischen Westen herauszulösen und als Vermittler zwischen „West“ und „Ost“ zu etablieren. So heißt es in einer Stellungnahme der „Bürgerbewegung“ *Ein Prozent für unser Land*, die eben jenem Milieu um *Sezession* und Götz Kubitschek entstammt¹³:

„Deutschland, und damit Europa, müssten sich ihrer Rolle als tatsächliche ‚Mittelmacht‘, als Vermittler zwischen diesen beiden Polen, gewahr werden. Die eindeutige Westorientierung in den Berliner Köpfen hat den Dialog mit dem Kreml über Jahre hinweg, spätestens seit 2014, vergiftet.“¹⁴

Sezession-Autor Martin Lichtmesz nimmt den Krieg zu Anlass, sich in einer Artikelserie mit eben jenem Alexander Dugin auseinanderzusetzen, von dem die Idee eines „eurasischen Großraums“ stammt. Schon im Titel „Dugins ‚Das Große Erwachen gegen den Great Reset‘“ rückt er unter Bezugnahme auf Dugin den deutschen Diskurs in die Nähe der Verschwörungserzählung vom „Great Reset“. Weiter führt Lichtmesz aus:

„Nach zwei Jahren Dauerbeschuß wurde ‚Corona‘ durch ein neues Angstnarrativ aus den Schlagzeilen gedrängt. Die Presse und die von ihr konditionierten Massen setzen ihren Enthemmungsmodus nahtlos



Abbildung 4: Screenshot zeigt Illustration auf sezession.de (Quelle: sezession.de) ¹⁵

fort. Das Feindbild ‚Impfgegner‘ und ‚Querdenker‘ wurde durch das Feindbild ‚Russe‘ oder ‚Putinverstehler‘ ersetzt.“¹⁶

Weiterhin interpretiert das Milieu die Frontstellung im russischen Krieg gegen die Ukraine als Kulturkampf zwischen westlich-liberalem und einem autoritär-konservativen Lager, das man im „Osten“ verortet:

„Die NATO präsentiert sich auf ihrer Netzseite mit ‚woker‘ und ‚diverser‘ Ästhetik. Die westlichen Armeen, die sich in letzter Zeit vor allem um Transvestiten- und Fraueninklusion (inklusive Panzer für Schwangere) gekümmert haben, stehen nun hilflos zappelnd vor dem Ernstfall. (...) All das sind klare Anzeichen der Dekadenz (...)“

Auch Martin Sellner verbreitet weiter das Narrativ des ‚Great Reset‘ und schreibt auf seinem Telegram-Kanal:

„Ukrainekrieg: Booster für den Great Reset? (...) Die Ölpreise und Wirtschaftskrise, Cyberkrieg, und Lieferengpässe bei Grundnahrungsmitteln erzeugen maximalen Druck und extreme Knappheit. Sie sind das Chaos, aus dem man eine neue Ordnung bauen kann. Genau das ist ideal für die Bevölkerungskontrolle durch digitale Identität, digitales Geld und als ‚Booster‘ für die Energiewende, und 4. industrielle Revolution.“¹⁷

Bei allen bisher beschriebenen Aktivitäten der Neuen Rechten lässt sich aber durchaus eine gewisse, untypische Zurückhaltung in der Positionierung pro Russland beobachten. Diese dürfte sich nicht zuletzt aus einem Gefühl für die allgemein stark ausgeprägte Ukraine-Solidarität speisen, die unter Umständen auch vor der eigenen Klientel nicht haltmacht und im schlimmsten Fall sogar zu Brüchen und Umorientierung führen könnte.



Abbildung 5: Screenshot zeigt Beitrag auf dem Twitter-Account der AfD-Fraktion im EU-Parlament (Quelle: twitter.com)¹⁸



Abbildung 7: Screenshot zeigt Twitterbeitrag der AfD (Quelle: Twitter.com)²⁰

So fährt Führungspersonal der Partei seit Beginn der Fluchtbewegungen aus der Ukraine eine rassistische Kampagne, die zwischen scheinbar „echten“ Geflüchteten mit ukrainischem Pass und Geflüchteten aus Drittstaaten, insbesondere der MENA-Region und Afrika, unterscheidet und fordert Abschiebungen. In radikalierter Form findet sich dieses Narrativ auch auf den Social Media-Kanälen des *Compact-Magazins*, das den bei der AfD aufgerufenen Rassismus explizit macht und von „Afrokrajinern“ spricht.

Außerdem fokussiert sie in einer Kampagne in sozialpopulistischer Manier das Thema Spritpreise.

Freie Sachsen

Auch die Kleinpartei Freie Sachsen, die unter anderem der rechtsextreme Politiker und Anwalt Martin Kohlmann und der erzgebirgische NPD-Politiker Stefan Hartung während der Corona-Pandemie gegründet haben, nimmt sich des Themas Ukraine-Krieg an. Aufrufe für Frieden und Besorgnis um Diskriminierung von Russ:innen in den Demoaufrufen bleiben vage. Vorsitzender Kohlmann bedient sich bei einer Rede auf einer Kundgebung in Chemnitz am 6. März an Andeutungen und Allgemeinplätzen:

„Wir Impfzweifler, -gegner, -verweigerer, wir sind nicht mehr das allerschlimmste und der finsterste Abschaum, den man sich vorstellen kann. Nein, wir wurden überholt! Das schlimmste ist neuerdings Russe! (...) Man muss gar nicht Russe sein (...), es reicht schon, man ist Putinverstehrer“²¹.



Abbildung 6: Screenshot zeigt Twitterbeitrag des *Compact Magazin* vom 21. März 2022 (Quelle: Twitter.com)¹⁹

AfD

Sehr viel deutlicher lässt sich eine möglicherweise strategisch begründete Zurückhaltung an der AfD beobachten, die umso mehr von der öffentlichen bzw. Wählermeinung abhängig ist. Die Partei hat den russischen Angriff durchaus verurteilt. Allerdings werden vor allem die Auswirkungen des Kriegs auf Deutschland in Kampagnen populistisch besetzt.

Auch als er die Versammelten wegen ihrer abweichenden Meinung mit den Geschwistern Scholl vergleicht, die Separatisten-Bewegungen in der Ost-Ukraine mit den Forderungen nach einem Sächit parallelisiert und die Politik beschuldigt, den Krieg bewusst zur Ablenkung von der Debatte um eine allgemeine Impfpflicht zu nutzen, bleibt sein Ton und der Applaus verhalten und vorsichtig²². Beim Thema Corona wird sein Ton aggressiver, die Zuhörenden kommen in Fahrt und beginnen mit „Widerstand! Widerstand!“-Rufen.²³

Der III. Weg

Eine deutliche Ausnahme in der extremen Rechten bezüglich des Ukraine-Kriegs stellt Der III. Weg dar. Möglicherweise auch aufgrund guter Kontakte zum rechtsextremen Asow-Regiment positioniert sich die Kleinstpartei klar pro-ukrainisch. Bereits 2016 berichtete die neonazistische Gruppierung über Besuche von Azow-Mitgliedern²⁴. In einem Statement auf ihrer Webseite lässt die Partei verlauten, den „Duginismus der Neuen Rechten“ lehne sie ab. Dieser sei esoterisch und es fehle ihm an einem biologischen Volksbegriff und Wissenschaftlichkeit.²⁵ Die „nationale Idee“ sieht sie vor allem in der Ukraine verwirklicht und lehnt den Vielvölkerstaat Russland ab. Russland unter Putin habe sich nicht „von seiner bolschewistischen Sowjetvergangenheit losgelöst“, sondern stelle sich klar in dessen Tradition.²⁶

Mit Verweis auf die tschetschenischen Kämpfer auf Seiten der Russischen Föderation wird der Krieg schließlich zum Rassenkrieg umgedeutet:

„Wo kann man noch von einem „Bruderkrieg“ sprechen, wenn Moskau erneut einen Ansturm von Barbaren aus dem asiatischen Raum auf das weiße Europa loslässt?“²⁷

Ende März schließlich behauptete der III. Weg, man habe dank gesammelter Spenden sogar benötigtes Material an nationalistische Einheiten in der Ukraine übergeben, darunter Schutzkleidung, Funkgeräte und Wärmebildkameras. Außerdem würden unter dem Motto „Nationalisten helfen Nationalisten“ nicht nur Spenden gesammelt, sondern auch Unterkünfte für Angehörige von Kämpfern aus der Ukraine in Deutschland vermittelt.²⁸

Ausblick

Bereits Anfang April 2022 lassen sich unterschiedliche Artikulationsstrategien und Positionen auf Seiten der verschiedenen Milieus der extremen Rechten in Deutschland

beobachten, mit der eigenen pro-russischen Positionierung im Kontext des russischen Überfalls auf die Ukraine umzugehen. Entweder wird sie wie auf Seiten der NPD oder des Compact-Magazins bekräftigt, oder sie wird wie etwa im Falle des Umfeldes des Instituts für Staatspolitik etwas leiser. Als erfolgreichere Partei vermeidet die AfD es, sich zu stark zu positionieren. Populistische Kampagnen zu den spürbaren Kriegsfolgen in Deutschland stieß sie aber bereits kurz nach Kriegsbeginn an. Eine künftig kritischere Positionierung gegenüber USA und NATO scheint möglich.

Ebenso wird zu beobachten sein, ob sich eine Spaltung zwischen eindeutigen Positionierungen pro Russland à la *Compact Magazin* oder NPD einerseits und den pro-ukrainischen Kräften wie dem III. Weg andererseits zementiert. Letztere nehmen dies bereits deutlich wahr und verhandeln den Grundsatzkonflikt innerhalb des rechten und extrem rechten Lagers auf ideologischer Ebene.

Endnoten

- 1 www.compact-shop.de/shop/compact-spezial/compact-spezial-33-feindbild-russland/, undatiert. Letzter Zugriff am 4.4.2022. Q3022.
- 2 Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen. Medieninformation: „Freie Sachsen“ vom LfV Sachsen als rechtsextremistische Bestrebung eingestuft“. Beitrag vom 17.6.2021. www.verfassungsschutz.sachsen.de/download/Freie_Sachsen_vom_LfV_Sachsen_als_rechtsextremistische_Bestrebung_ingestuft.pdf. Q3024.
- 3 Vgl. <https://freie-sachsen.info>, letzter Zugriff am 31.3.2022. Q3001
- 4 Elsässer, Jürgen. „Für einen Friedensvertrag mit Russland!“ compact-online.de, Beitrag vom 22.3.2022. www.compact-online.de/fuer-einen-friedensvertrag-mit-russland/, letzter Zugriff am 31.3.2022. Q3002.
- 5 <https://frieden.compact-online.de>, undatiert, letzter Zugriff am 31.3.2022. Q3003.
- 6 Martin-Sellner.at. „Über meine Arbeit“. <https://martin-sellner.at/#about>, zuletzt abgerufen am 6.4.2022. Q3024.
- 7 Telegram-Kanal Martin Sellner, Beitrag vom 18.3.2022. <https://t.me/martinsellner-IB/11537>, letzter Zugriff am 31.3.2022. Q3004.
- 8 Npd.de. „Kein Bruderkrieg in Europa! Erklärung des Parteipräsidiums der NPD“. Beitrag vom 24.2.2022. <https://npd.de/2022/02/kein-bruderkrieg-in-europa/>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3006.
- 9 Ebd.
- 10 Npd.de, „Säbelrasseln beenden – NATO endlich auflösen!“ Beitrag vom 23.2.2022. <https://npd.de/2022/02/saebelrasseln-beenden-nato-endlich-aufloesen/>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3007.
- 11 Vgl. etwa diepresse.com. „Ideologe Dugin: Österreich soll aufgelöst werden.“ Beitrag vom 30.1.2015. www.diepresse.com/4651380/ideologe-dugin-oesterreich-soll-aufgeloest-werden. Zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3021.
- 12 So schreibt etwa Götz Kubitschek bereits im Jahr 2014: „Ich für meinen Teil gehe davon aus, daß wir in einem kranken Staatsgebilde und Volkskörper leben: amerikanisiert, also umerzogen bis zur Selbstverleugnung; an den Westen verloren entgegen vitaler Interessen, die wir als die Nation der Mitte Europas auch in Richtung Osten zu vertreten haben; (...).“ Vgl. Kubitschek, Götz. „Die AfD, die realpolitische Flexibilität und wir“. Sezession.de. Beitrag vom 5.9.2014. <https://sezession.de/46161/die-afd-die-realpolitische-flexibilitaet-und-wir>, zuletzt abgerufen am 5.4.2022. Q2024.
- 13 Anna-Lena Herkenhoff: Neurechte Netzwerke und die Initiative »Ein Prozent für unser Land« In: Alexander Häusler, Fabian Virchow (Hrsg.): Neue soziale Bewegung von rechts? Zukunftsängste. Abstieg der Mitte. Ressentiments – Eine Flugschrift. VSA, Hamburg 2016, ISBN 978-3-89965-711-1, S. 73–83, hier: S. 75. Zitiert nach https://de.wikipedia.org/wiki/Götz_Kubitschek#cite_note-131, zuletzt abgerufen am 31.3.2022.
- 14 Einprozent.de. „Der Krieg in der Ukraine: vier Zukunftsszenarien“. Beitrag vom 22.3.2022. www.einprozent.de/blog/recherche/der-krieg-in-der-ukraine-vier-zukunftsszenarien/2942, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3008.
- 15 Lichtmesz, Martin, „Dugins ‚Das Große Erwachen gegen den Great Reset (2/5)‘“. Beitrag vom 9.3.2022. <https://sezession.de/65554/dugins-das-grosse-erwachen-gegen-den-great-reset-2>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3010.
- 16 Lichtmesz, Martin, „Dugins ‚Das Große Erwachen gegen den Great Reset (1/5)‘“. Beitrag vom 7.3.2022. <https://sezession.de/65549/alexander-dugins-das-grosse-erwachen-gegen-den-great-reset-1>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3009.
- 17 Telegram-Kanal Martin Sellner. Beitrag vom 17.3.2022. <https://t.me/martinsellner-IB/11497>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q11.
- 18 Twitter-Beitrag AfD-Fraktion im EU-Parlament, 19. März. https://twitter.com/AfDiME-UParl?ref_src=twsrc%5Egoogle%7Ctwcamp%5Eeser-p%7Ctwgr%5Eauthor, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3013.
- 19 Twitterbeitrag Compact Magazin vom 21. März 2022. <https://twitter.com/COMPACTMagazin/status/1505942911388721159>.
- 20 Twitterbeitrag AfD vom 17.3. <https://twitter.com/AfD/status/1504477846726582273>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3020.
- 21 Freie-sachsen.info. „NEIN zur Impfpflicht“-Demo in Chemnitz: Redebeitrag von Martin Kohlmann“. Beitrag vom 6.3.2022. <https://freie-sachsen.info/2022/nein-zur-impfpflicht-demo-in-chemnitz-redebeitrag-von-martin-kohlmann/>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3014.
- 22 Ebd.
- 23 Ebd.
- 24 Der-dritte-weg.info. „Azov zu Gast in München“. Beitrag vom 19.6.2016. <https://der-dritte-weg.info/2016/06/azov-zu-gast-in-muenchen/>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3015.a
- 25 Der-dritte-weg.info. „Feder und Schwert LXII: Die ‚Vierte Politische Theorie‘ in der Betrachtung – Was wollen ‚konservative Revolutionäre‘ und ‚Neue Rechte‘?“ Beitrag vom 13.3.2022. <https://der-dritte-weg.info/2022/03/feder-und-schwert-lxii-die-vierte-politische-theorie-in-der-betrachtung-was-wollen-konservative-revolutionaere-und-neue-rechte/>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3016
- 26 Der-dritte-weg.info. „Kriegstreiber Putin lässt Truppen in die Ukraine einmarschieren: Weder Moskau noch Washington – für die dritte Position!“ Beitrag vom 26.2.2022. <https://der-dritte-weg.info/2022/02/kriegstreiber-putin-laesst-truppen-in-die-ukraine-einmarschieren-worum-es-im-kommenden-kampf-gehen-wird/>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3017.
- 27 Der-dritte-weg.info. „Ukraine: ‚Bruderkrieg‘ oder Abwehrschlacht gegen Asien?“ Beitrag vom 17.3.2022. <https://der-dritte-weg.info/2022/03/ukraine-bruderkrieg-oder-abwehrschlacht-gegen-asien/>, zuletzt abgerufen am 31.3.2022. Q3018.
- 28 Der-Dritte-Weg-Info. „Nationalisten helfen Nationalisten: Materialspende für die Front abgeliefert.“ Beitrag vom 30.3.2022. <https://der-dritte-weg.info/2022/03/nationalisten-helfen-nationalisten-materialspende-fuer-die-front-abgeliefert/>. Q3023.